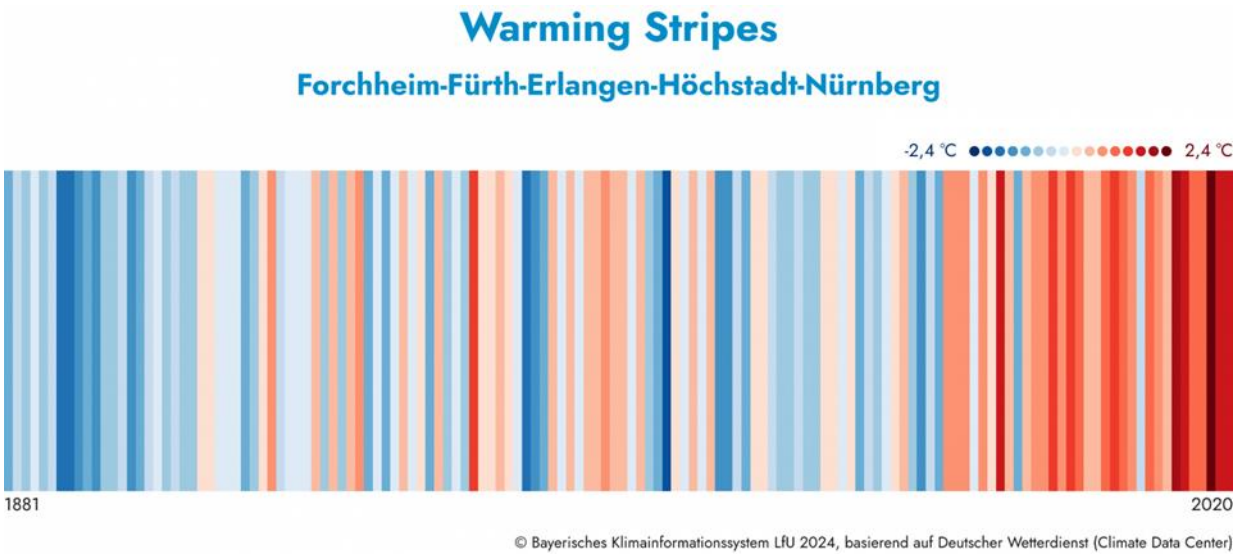


Energie- und Klimaschutz-Bericht

Adelsdorf

Im Rahmen des eea©-Programms

Post externes Audit 2025

Bewertungszeitraum 2022 bis 2024

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Abbildung Cover: Warming Stripes für Forchheim-Fürth-Erlangen-Höchstadt-Nürnberg,
Quelle: ©Bayerisches Klimainformationssystem LfU 2025, basierend auf Deutscher Wetterdienst (Climate Data Center)

https://klimainformationssystem.bayern.de/klimatool/klimatool-der-vergangenheit
Inspiriert von Ed Hawkins

Der Bericht wurde erstellt von:

Energieagentur Nordbayern GmbH
Nicola Polterauer

Fürther Straße 244a
90429 Nürnberg

Gefördert über die

Richtlinien zum Umwelt- Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ im Klimaschutzprogramm Bayern 2050

(Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFöR)

durch die Regierung von Mittelfranken

Inhaltsverzeichnis

1.	**Zusammenfassung externes Audit 2025**	**4**
1.1.	Grundsätze / Leitbild der Kommune	4
1.2.	Umgesetzte Maßnahmen der letzten 3 Jahre:	4
1.3.	Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren	4
1.4.	Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen	5
1.5.	Wichtige Termine	5
2.	**Ausgangslage / Situationsanalyse**	**6**
2.1.	Allgemeine Einführung	6
2.2.	Gemeindeteile	7
2.3.	Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	8
2.4.	Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen Stand 2024 Indikatoren	10
3.	**Zusammenfassung Energie- und THG-Bilanz**	**11**
3.1.	Endenergie- und Treibhausgas-Bilanz	11
3.2.	Szenarien	12
3.3.	CO_2-Budget Gemeinde Adelsdorf	12
4.	**Energie- und klimapolitisches eea-Profil**	**13**
4.1.	Erzielte Punkte	13
4.2.	Jährliche Entwicklung	14
4.3.	Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen	15
5.	**Erläuterung zu den einzelnen Maßnahmenbereichen**	**17**
5.1.	Entwicklungsplanung; Raumordnung (60,95%)	17
5.2.	Kommunale Gebäude, Anlagen (55,67%)	18
5.3.	Versorgung, Entsorgung (59,76%)	19
5.4.	Mobilität (51,97%)	20
5.5.	Interne Organisation (47,40%)	21
5.6.	Kommunikation, Kooperation (61,58%)	21
6.	**Energie- und klimarelevante Strukturen**	**23**
6.1.	Energie- und klimarelevante Strukturen in Tabellenform	23
6.2.	Übersicht Kommunale Anlagen	24
6.3.	Übersicht eea Energie-Team	25
7.	**Der European Energy Award**	**26**
7.1.	Allgemeine Informationen zum Prozess	26
7.2.	Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	26
7.3.	Das Punktesystem des eea	28
7.4.	EUROPEAN ENERGY AWARD 3.0	29

1. Zusammenfassung externes Audit 2025

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	***222,6 von 392***
Erreichte Prozentpunkte	***56,8%***
Beschluss aktuelles energiepolitisches Arbeitsprogramm	***18.12.2024***

1.1. Grundsätze / Leitbild der Kommune

Im Jahr 2023 verabschiedete die Gemeinde Adelsdorf eine Klimastrategie, welche die im bayerischen Klimagesetz genannten Emissionsziele - einschließlich der empfohlenen Selbstverpflichtung für die Verwaltung - übernimmt:

- ⇨ Klimaneutrale Verwaltung bis 2028
- ⇨ Treibhausgas-Reduzierung um 65 % bis 2030 (Basisjahr 1990)
- ⇨ Treibhausgas-Neutralität bis 2040

Daneben hat die Gemeinde für die Umsetzung der Klimastrategie verschiedene Bereiche adressiert und mit Maßnahmen versehen.

1.2. Umgesetzte Maßnahmen der letzten 3 Jahre:

- ⇨ Entwicklung und Beschluss Klimastrategie / Workshops
- ⇨ Stufenweiser Ausbau der rein mit erneuerbaren Energien betriebenen Nahwärme durch Gemeindewerke Adelsdorf (GWA)
- ⇨ Vorbereitungen Windkraft / Freiflächen PV
- ⇨ Energie- und KlimaMitmachtage
- ⇨ Evaluation der Starkregenereignisse
- ⇨ Naturerlebnispfad Grünsee und Freizeit und Naturanlage Eisweiher
- ⇨ Einführung des eea und Erstellung einer THG-Bilanz

1.3. Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren

- ⇨ Umsetzung der Klimaziele
- ⇨ Klimagerechte Neubauten (FFW/ ggf. Kita)
- ⇨ Stufenweiser Ausbau der, rein mit erneuerbaren Energien betriebenen, Nahwärme durch GWA
- ⇨ Abschluss kommunale Wärmeplanung (GWA)
- ⇨ Erweiterung kommunales Energiemanagement, Softwareeinführung
- ⇨ Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Information der Anspruchsgruppen bei klimarelevanten Themen
- ⇨ Implementierung und Verstetigung von klimarelevanten Entscheidungen
- ⇨ Einführung eines Öko-Label Stromtarif für die Kommune durch GWA

1.4. Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

Die Gemeinde Adelsdorf erreicht im externen Audit 2025 56,8% der möglichen Punkte.

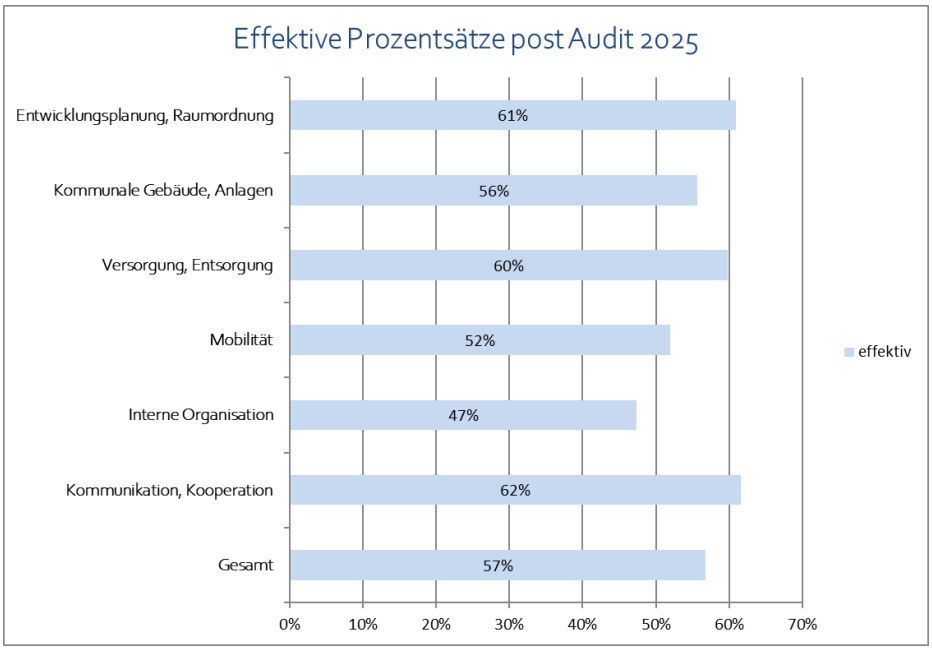


Abb. 1: Effektive Prozentzahlen post Audit 2025

In Adelsdorf wurden große Mühen unternommen die abgefragten Daten zu beschaffen. Mit der finalen Erstellung der THG-Bilanz konnte in vielen Bereichen, insbesondere dort wo es um Indikatorenbildung geht, die Lücken zum internen Audit 2023 geschlossen werden.

Durch das Ausscheiden der KSM konnten einige Beschlüsse und Vorhaben der Kommune nicht mehr so umgesetzt werden, wie gewünscht. Dies zeigt sich bei der Umsetzung der Klimarelevanzprüfung und im Bereich von internen Leitfäden.

In einigen Bereichen ist die Gemeinde auf gutem Weg zur 60-Prozent-Marke oder sogar knapp darüber. Besonders erfreulich ist das Ergebnis im Sektor „Kommunikation / Kooperation“, was auch zeigt wie gut und engagiert die zuständigen Personen gearbeitet haben.

Mehr Anstrengungen sind im strukturellen Bereich Interne Organisation erforderlich, auch im Bereich Mobilität muss der Klimaschutz künftig noch mehr in die Umsetzung kommen.

1.5. Wichtige Termine

- ⇨ Start des Durchführungszeitraumes eea von 01.04.2022 bis 31.03.2025
- ⇨ Mitmach-Börse „Energiewende 2.0“ am Samstag, 11.06.2022 (Veranstaltungsnachmittag mit unteranderem Austausch in 5 Kleingruppen) (Zusammenarbeit mit Energiewende ER(H)langen e.V.)
- ⇨ 27. September 2022: Auftaktveranstaltung eea / Besprechung für die Erstellung des Arbeitsprogramms
- ⇨ September 2022 bis Juli 2024 Datenerhebung für die THG-Bilanz
- ⇨ Mitmach-Börse „Energiewende 2.0“ 11.06.2022| Energie- und KlimaMitmachtag 16.07.2023/ 24.07.2024
- ⇨ Verschiedene Workshops zur Erarbeitung der Klimastrategie mit Gemeinderat und EAN; Termine: 30.03.2023, 27.04.2023, 02.08.2023
- ⇨ Dezember 2024: alle gemeindlichen Gebäude in Adelsdorf sind an das Nahwärmenetz angeschlossen

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

	Gemeinde Adelsdorf
Höhe:	**264 m ü. NHN**
Fläche:	**31,68 km²**
Einwohner:	**9.435 (Stand 12/2023)**
Adresse der Kreisverwaltung:	**Rathausplatz 1 91325 Adelsdorf**
Webpräsenz:	**www.adelsdorf.de/**
1. Bürgermeister:	**Karsten Fischkal**

2.1. Allgemeine Einführung

Die Gemeinde Adelsdorf befindet sich im Landkreis Erlangen-Höchstadt im Regierungsbezirk Mittelfranken im Freistaat Bayern.

Mit rund 9.435 Einwohnenden (Stand 2023) auf einer Fläche von 31,68 km² beträgt die Bevölkerungsdichte etwa 295 EW/km. Die Region ist durch viele Weiherketten gekennzeichnet, die für Fischzucht (überwiegend Karpfen) genutzt werden und durch das Gemeindegebiet fließt der Fluss Aisch- ein Nebenfluss der Regnitz. Nachbargemeinden sind (im Norden beginnend im Uhrzeigersinn): Höchstadt an der Aisch (Landkreis Erlangen-Höchstadt), Hallerndorf, Heroldsbach (beide Landkreis Forchheim), Hemhofen, Röttenbach, Heßdorf, Gremsdorf (alle Landkreis Erlangen-Höchstadt). Außerdem grenzt die Gemeinde, durch die zu Pommersfelden gehörende Exklave Limbacher Weiher, auch an den oberfränkischen Landkreis Bamberg.

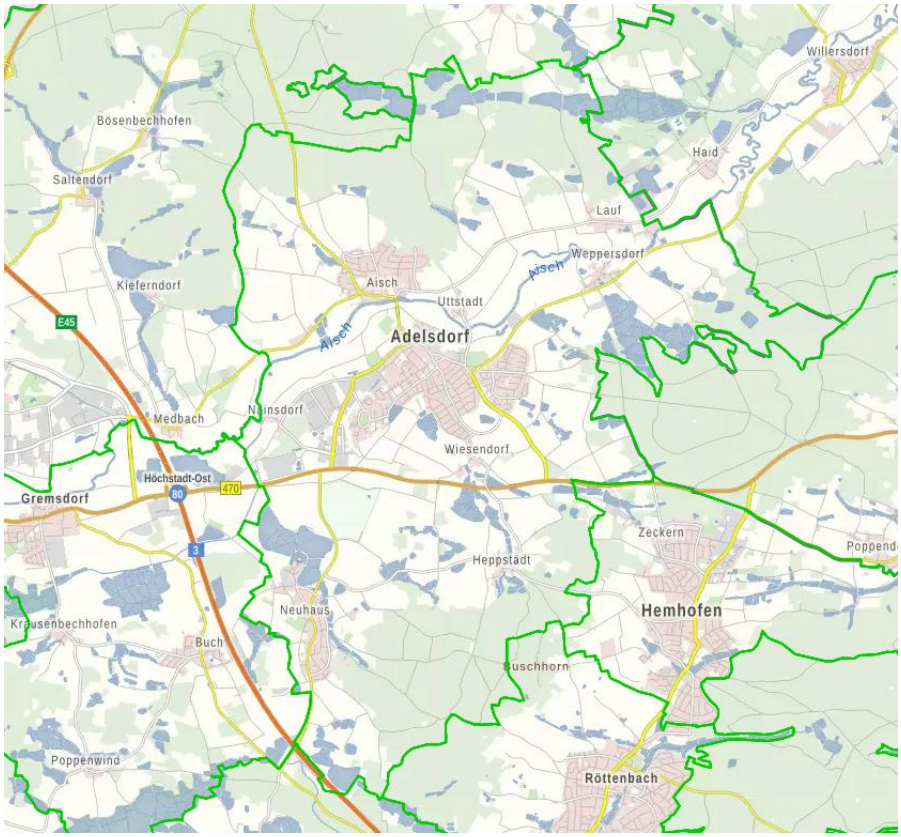


Abb. 2: Gemeindegebiet Adelsdorf Quelle Energieatlas Bayern V4.1

Im Gemeindegebiet gibt es holzverarbeitende Kleinbetriebe, Logistikunternehmen, Bonbonhersteller, eine Regionalgesellschaft von Aldi Süd, Solaranlagenhersteller, Kläranlagenbau, Metallbau, Spezialisten für Landtechnik, ein Verteilzentrum der Fristo Getränkemarkt GmbH und einige Software-Dienstleister.

Verkehrstechnisch günstig gelegen führt die Bundesstraße 470 im Süden von Adelsdorf vorbei zur Anschlussstelle 80 der A3 ca. 3 km westlich des Ortes. In die östliche Richtung führt die B470 in Richtung Forchheim nach ca. 12 km zur Anschlussstelle 28 der Bundesautobahn 73. Die Kreisstraße ERH 16 kreuzt die B470 und führt in Richtung Norden nach Aisch und nach Süden in Richtung Neuhaus.

2.2. Gemeindeteile

Insgesamt besteht die Gemeinde aus neun Gemeindeteilen[1]:

Adelsdorf

Der größte und namensgebende Ortsteil, Sitz der Gemeindeverwaltung und der Schule, ist Adelsdorf, dessen Namen vermutlich auf einen Herrn Otloh zurückgeht. Hier befindet sich das Adelsdorfer Schloss, der Stammsitz der Familie von Bibra.

Abb. 3: OT Adelsdorf Quelle www.adelsdorf.de

Aisch

Die Gemeinde Aisch mit dem Gemeindeteil Uttstadt wurde im Jahr 1971 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Aisch liegt am linken Hochufer der Aisch. Um den alten Ortskern mit seinen gemütlichen und preiswerten Gasthöfen nahe der Kirche und der Sägemühle der Familie Brehm sind neue Wohnsiedlungen entstanden.

Heppstädt

Der Ort Heppstädt wurde im Jahr 1971 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Heppstädt liegt inmitten einer Weiherlandschaft im Tal der Aisch und hat seinen dörflichen Charakter bewahrt, auch wenn das der Name nicht vermuten lässt.

Lauf

Der Ort Lauf wurde zusammen mit der Gemeinde Weppersdorf im Jahr 1972 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Lauf liegt wie Aisch und Uttstadt am linken Ufer der Aisch und zeigt auch heute noch seinen zünftigen Charakter. Seine hübsch renovierte Mühle, die von den „Sozialen Betrieben der Laufer Mühle“ genutzt wird, ist ein beliebtes Foto-Objekt.

Nainsdorf

Der Ort Nainsdorf wurde im Jahr 1968 aus der Gemeinde Aisch in die Gemeinde Adelsdorf umgegliedert. Nainsdorf ist der kleinste Ortsteil der Gemeinde. Vor ihrer Begradigung floss die Aisch in einer Schleife direkt am Ortsrand vorbei. Da er an einer Furt am Fluss lag, war der Ort schon früh besiedelt.

Neuhaus

Die Gemeinde Neuhaus wurde im Jahr 1972 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Neuhaus ist ein langgezogenes Straßendorf mit einem Wasserschloss inmitten einer noch nahezu intakten Teichlandschaft. Hier befindet sich das Wasserschloss der freiherrlichen Familie von Crailsheim.

Uttstadt

Der Ort Uttstadt wurde zusammen mit der Gemeinde Aisch im Jahr 1971 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Das idyllisch an einem Pappelhain am linken Ufer der Aisch gelegene Uttstadt hat sich seinen dörflichen Charakter bewahrt, auch wenn der Name auf einen größeren Ort deutet.

Weppersdorf

Die Gemeinde Weppersdorf mit dem Gemeindeteil Lauf wurde im Jahr 1972 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Nicht nur das zünftige Dorffest zeugt im idyllisch in den Aischauen gelegenen Weppersdorf von dem starken Zusammengehörigkeitsgefühl seiner Bewohner. Einer der baulichen Höhepunkte des Ortes ist der 1730 errichtete Ziehbrunnen. Auf einem Rundweg mit 4 Stationen (Sankt Anna Weg) erhält man einen Einblick in die Geschichte Weppersdorfs.

[1] https://www.adelsdorf.de/unsere-gemeinde/adelsdorf-im-portraet/ortsteile,

Wiesendorf

Der Gemeindeteil Wiesendorf wurde zusammen mit der Gemeinde Weppersdorf im Jahr 1972 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert. Der urkundlich als erstes erwähnte Ortsteil von Adelsdorf hat seinen Charme als kleine Ortschaft mit einer starken Verbundenheit der Bewohner bewahrt. Die Dorfgemeinschaft Wiesendorf ist Spiegelbild des Zusammengehörigkeitsgefühls in dem kleinen Ort.

2.3. Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Bei der Energieversorgung nehmen die Gemeindewerke Adelsdorf KU (GWA) im Bereich der Wärmeversorgung eine wichtige Funktion ein. Die Gemeindewerke Adelsdorf setzen seit 2022 einen modernen Hackschnitzel-Biomassekessel mit einer Leistung von gut 1.000 Kilowatt ein. Der Kessel ist an einen großen Warmwasserpuffer von 60.000 Liter Volumen gekoppelt und kann damit Leistungsspitzen im Wärmenetz von bis zu 1.500 Kilowatt abdecken. Die Anlage ist damit in der Lage, etwa 100 ungedämmte Einfamilienhäuser zu versorgen. Die Hackschnitzel werden als gehäckseltes Material oder als Rundholz von örtlichen Waldbesitzern aus dem unmittelbaren Umfeld, d.h. innerhalb eines Umkreises von etwa 10 Kilometern, bezogen. Genutzt wird Holz aus Pflegemaßnahmen des Straßenbegleitgrüns oder der Uferpflege, sowie aus Waldpflegemaßnahmen, d.h. Tot- und sogenanntes Käferholz, sowie Kronen- und Astmaterial. Die Biomasseanlage ist mit modernster Filtertechnik ausgestattet und reduziert den Feinstaub im Verhältnis zur Vorgängeranlage um mehr als 1/3.

Im Endausbau des Adelsdorfer Nahwärmenetzes sind insgesamt vier Energiezentralen geplant.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Unternehmensstrategie der Gemeindewerke Adelsdorf KU stehen im Kontext zur gemeindlichen Klimastrategie und der kommunalen Wärmeplanung. Die GWA setzt auf 100% Erneuerbare in der Nahwärme und auch eine geplante Stromversorgung mit zertifiziertem Ökostrom wird für das Jahr 2025 angestrebt.

Maßnahmen der GWA

⇨ Erneuerung/Ausbau der Energiezentrale I am gemeindlichen Bauhof

- 2021/22: Einbau eines Fröling-Biomassekessels mit 1 MW Leistung als Ersatz für den Schmid-Biomassekessel mit 360 kW Leistung.
- 2024: Bau einer 36 kW_p PV-Anlage zur Versorgung der Pumpengruppe

⇨ Bau einer KWK-Anlage in der neuen Energiezentrale III am Firmensitz der GWA

- 2023-25: Bau von drei pelletsbetriebenen Holzvergasern zur Versorgung von zwei Holzgas-BHKWs der Firma Burkhardt
- Bau einer weiteren Pumpengruppe mit Hocheffizienzpumpen zur Minimierung des Stromverbrauchs

⇨ Planung und Bau eines Energieparks, der verschiedene regenerative Energiequellen kombiniert und die Versorgung eines Großteils des Nahwärmenetzes im Hauptort und im Ortsteil Aisch sicherstellt

➔ 2022-2027: Bauabschnitt 1:

- Bau einer Energiezentrale mit den Abmaßen ca. 100x20m auf zwei Stockwerken

- Bau eines Großwärmepuffers mit mindestens 1,5 Mio. Liter Fassungsvermögen

- Bau von acht hackschnitzelbetriebenen Holzvergasern der Firma Burkhardt zur Versorgung von vier holzgasbetriebenen BHKWs der Firma Burkhardt

- Bau einer Doppel-Pelletieranlage zur Erzeugung von 3.000-5.000 Tonnen Pellets aus anfallendem Holzstaub und getrockneten Hackschnitzeln

➔ 2026-2028: Bauabschnitt 2

- Bau eines hackschnitzelbetriebenen Biomassekessels mit 4-5 MW Leistung

➔ 2027-2029: Bauabschnitt 3

- Bau zweier Großwärmepumpen mit einer Leistung von je 2-5 MW

- Im Hauptort: Ausbau des Nahwärmenetzes ohne die Baugebiete Läusberg und Seeside bis 2030
- Ausbau des Nahwärmenetzes im Baugebiet Läusberg bis 2035

- Ausbau des Nahwärmenetzes im Baugebiet Seeside bis 2040
- Aufbau eines Nahwärmenetzes im Ortsteil Neuhaus bis 2028 und Anschluss des
- Neuhauser Neubaugebietes bis 2030
- Planung und Bau einer Energiezentrale im Ortsteil Neuhaus

➔ 2024-2027:

- Bau einer Energiezentrale mit den Abmaßen 30x20m

- Bau eines Wärmepuffers mit mindestens 100.000 Litern

- Bau eines hackschnitzelbetriebenen Biomassekessels mit mindestens 1 MW Leistung in Kombination mit einer oder mehreren regenerativen Energiequellen (PV, Solarthermie, BHKW, Wärmepumpe etc.)

➔ Aufbau eines Nahwärmenetzes im Ortsteil Aisch bis 2035

- Anbindung an den Energiepark Adelsdorf und Baubeginn mit der Umsetzung des zweiten Bauabschnittes des Energieparks.[2]

Sonstige Maßnahmen

- Aufbau einer umfassenden MSR-Technik
- Ausbau der Gebäudeleittechnik in den gemeindlichen Liegenschaften und in den Gebäuden der Gemeindewerke zur Reduzierung des Energieverbrauchs
- Einsatz von KI zur effizienten Steuerung der Energieerzeugungsanlagen und der internen Verwaltungs- und Planungsprozesse
- Aufbau einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung Information der Bürger und der Öffentlichkeit über die Unternehmenshomepage
- Quartalsberichterstattung im öffentlichen Amtsblatt der Gemeinde Adelsdorf
- Regelmäßiger Newsletter für Bürger, Verwaltungsrat und Gemeinderat
- Umfassender Geschäftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses
- Social Media
- Einsatz eines Klimazählers zur Visualisierung der klimarelevanten Maßnahmen der Gemeindewerke Adelsdorf
- Durchführung von regelmäßigen Infotagen (Tag der offenen Tür) als Angebot für Bürger
- Nachhaltige Projekte: Grünsee-Projekt, Waldumbau als Öko-Ausgleich, Klimalehrpfad in Adelsdorf, Energielehrpfad in Adelsdorf [3]

[2] Kundenmappe der GWA/ Unternehmensstrategie GWA

[3] Kundenmappe der GWA/ Unternehmensstrategie GWA

2.4. Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen Stand 2024 Indikatoren

Indikator	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Einheit
Angemeldete PKW/1000 EW	609,95	609,07	616,11	631,2	632,7		Anzahl/1000 EW
Anteil EE Wärme an Gesamtwärmeverbrauch energierelevanter kommunaler Gebäude (Leitindikator)	91,98	88,26	89,31	90,78	92,33		%
Anteil Produktion erneuerbarer Strom an Gesamtstromverbrauch (Leitindikator)	20,7	21,33	21,81	23,09			%
Anteil erneuerbare Wärme an Gesamtwärmeverbrauch (Leitindikator)	23,53	23,18	23,76	24,8			%
Anteil verkehrsberuhigte Strassen an Gesamtstrassenlänge						75	%
Anteil Ökostrom an Gesamtstromverbrauch energierelevanter kommunaler Gebäude (Leitindikator)	0,66	5,42	5,31	5,57	6,29		%
Anzahl Beratungen zu klimaschutzrelevanten Themen zu Bauvorhaben pro 1000 EW	1,14	3,29	5,34	43,84	44,77	69,28	Anzahl/1000EW
Ausgaben für Klimaschutzarbeit in der Kommune pro EW			0,66	1,19	7,3	16,23	Euro/Einwohner
Car Sharing-Nutzer/1000 EW		15,12	28,63	51,97	41,78	22,92	Anzahl/1000 EW
Einwohner Einwohner	8.745	9.127	9.362	9.352	9.382	9.382	Anzahl
Emissionen CO2-Äquivalente auf dem gesamten Gebiet der Kommune (Leitindikator)	44.249	41.482	43.118	42.942			t
Emissionen CO2-Äquivalente auf dem gesamten Gebiet der Kommune pro EW	5,06	4,54	4,61	4,59			t $CO2_{-eq}$/EW
Emissionen CO2-Äquivalente pro Fläche energierelevanter kommunaler Gebäude	0,04	0,04	0,05	0,05	0,04		t/m^2
Gesamtendenergieverbrauch (Leitindikator)	140.830	137.391	138.481	136.906			MWh
Gesamtendenergieverbrauch pro EW	16,1	15,05	14,79	14,64			MWh/EW
Gesamtstromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung	147,26	145,36	144,36	138,97	131,44		MWh
Stromverbrauch pro Fläche energierelevanter kommunaler Gebäude (Leitindikator)	80,19	88,44	88,97	86,79	84,18		kWh/m^2
Stromverbrauch pro km Straßenbeleuchtung (Leitindikator)	2,44	2,41	2,39	2,16	2,04		MWh/km
Wasserverbrauch pro Fläche relevanter kommunaler Gebäude (Leitindikator)	325,6	285,82	271,71	281,14	257,63		Liter/m^2
Wärmeverbrauch pro Fläche energierelevanter kommunaler Gebäude (Leitindikator)	132,15	125,18	129,01	122,41	126,55		kWh/m^2

3. Zusammenfassung Energie- und THG-Bilanz

Die Bilanzierung von Endenergieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Betrachtung der erneuerbaren Energien sowie die Entwicklung von Szenarien haben in der Zusammenfassung folgende wesentliche Ergebnisse geliefert.

3.1. Endenergie- und Treibhausgas-Bilanz

Der Endenergieverbrauch in der Gemeinde Adelsdorf ist seit 2012 nahezu gleichgeblieben, während die THG-Emissionen um 14 % zurückgegangen sind. Der Energieverbrauch betrug bei den Sektoren Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistung (einschließlich kommunaler Einrichtungen) und Industrie sowie Verkehr 136.910 MWh (witterungsbereinigt). Die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen betrugen 42.960 t CO_2eq (Tonnen Kohlenstoffdioxid- Äquivalente)[4].

Der Pro-Kopf-Verbrauch in Adelsdorf liegt mit 14,6 MWh pro Einwohner deutlich unter den bundesdeutschen Werten von 28,1 MWh/EW. Ebenso liegen die Emissionen mit 4,6 t CO_2eq/EW unter den deutschen Vergleichswerten von 8,5 t CO_2eq/EW.

- Sektor Haushalte

Der Sektor Haushalte hat einen Anteil von 45 % am Energieverbrauch der Gemeinde und einen Anteil von 42 % an den Emissionen. Der wichtigste Energieträger ist Heizöl mit einem Anteil von 49 %. Die erneuerbaren Energien haben einen Anteil von 18 %.

- Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie

Der Sektor GHDI hat einen Anteil von 23 % am Energieverbrauch und einen Anteil von 26 % an den Emissionen. Der wichtigste Energieträger ist Strom mit einem Anteil von 49 %, erneuerbare Energien haben einen Anteil von 12 %.

- Sektor Verkehr

Der Sektor Verkehr hat einen Anteil von 32 % am Energieverbrauch und an den Emissionen der Gemeinde. Die wichtigsten Energieträger sind fossile Treibstoffe mit einem Anteil von 94 %, erneuerbare Energien haben einen Anteil von knapp 6 % und sind überwiegend als biogener Anteil bei Benzin und Diesel enthalten. Strom spielt noch keine nennenswerte Rolle. Der Personenverkehr hat einen Anteil von 67 % am Energieverbrauch und der Güterverkehr von 33 %. Beim Personenverkehr werden 85 % der Strecken mit dem Pkw (und Motorrad) zurückgelegt, 5 % mit dem ÖPNV und 10 % zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

- Erneuerbarer Energien Wärme

Erneuerbare Energien haben 2022 einen Anteil von 23 % am Wärmeverbrauch, dies ist deutlich mehr als der bundesdeutsche Durchschnitt von 18 %. Der wichtigste Energieträger für die erneuerbare Wärmebereitstellung ist Biomasse (überwiegend Holz) mit 38 %, gefolgt von Umweltwärme (Wärmepumpen) und erneuerbarer Nahwärme mit 32 % bzw. 16 %. Solarthermie hat einen Anteil von 13 %.

- Erneuerbare Energien Strom

Im Jahr 2022 wurden in Adelsdorf 6.630 MWh erneuerbarer Strom in das Stromnetz eingespeist. Dies entspricht einem Anteil von knapp 23 % des gesamten Bezugs aus dem Stromnetz. Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil erneuerbarer Strom bei knapp 50 %. Die Stromerzeugung erfolgt zu 97 % durch Photovoltaik. Wasserkraft spielt mit 3 % eine nachrangige Rolle. Der selbstgenutzte Strom ist bei der EEG-Einspeisung nicht enthalten. Der Anteil von selbstgenutztem Strom an der Stromerzeugung betrug 2022 circa 15 %.

[4] **t CO_2eq: Tonnen Kohlenstoffdioxid- Äquivalente**

3.2. Szenarien

Die Szenarien stellen keine Prognosen dar, sondern definieren Parameter, mit denen die Zielvorgaben Klimaneutralität bis 2045 (Szenario KN 2045) bzw. 2040 (Szenario KN 2040) erreicht werden können. Die Energieversorgung wird in Zukunft überwiegend strombasiert sein. Dem Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung und dem sich daraus ergebenden Emissionsfaktor für Strom kommt eine entscheidende Rolle zu. Für die Entwicklung des Faktors wurden die Ausbauziele für erneuerbaren Strom der Bundesregierung bis 2030 berücksichtigt. Für 2045, bzw. bei den Szenarien Klimaneutralität 2040 bereits für 2040, wurde eine Stromerzeugung zu 100 % aus erneuerbaren Energien angesetzt.

- Szenarien zur Klimaneutralität Sektor Haushalte

Im Sektor Haushalte sind deutliche Anstrengungen notwendig, um Klimaneutralität zu erreichen. Die Sanierungsquote pro Jahr muss auf bis zu 1,6 % (Szenario KN 2045) bzw. 2,0 % (Szenario KN 2040) der vorhandenen Wohnfläche steigen und die Sanierungseffizienz zunehmen. Zum Zeitpunkt der Klimaneutralität können keine fossilen Energieträger mehr eingesetzt werden. Heizungserneuerungen sollten daher nur noch auf Basis erneuerbarer Energien erfolgen. Der Energiebedarf sinkt bis zur Klimaneutralität um 11 % bezogen auf 2022 und die Emissionen um 91 %.

- Szenarien zur Klimaneutralität Sektor GHDI

Die Energieversorgung im Sektor GHDI muss bis zur Klimaneutralität komplett auf erneuerbare Energien und Strom umgestellt werden. Für industrielle Hochtemperaturanwendungen ist ein Anteil von 7 % grüner Wasserstoff vom Wärmebedarf vorgesehen. Der Energiebedarf sinkt bei beiden Szenarien um 7 % bezogen auf 2022 und die Emissionen um 89 %.

- Szenarien zur Klimaneutralität Sektor Verkehr

Die Szenarien für den Sektor Verkehr wurde getrennt für den Güterverkehr und den Personenverkehr simuliert. Sowohl beim Güterverkehr als auch beim Personenverkehr ist ein Rückgang der Transportleistung bzw. Verkehrsleistung hinterlegt. Im Sektor Verkehr sind in allen relevanten Bereichen massive Effizienzsteigerungen notwendig. Der Anteil des ÖPNV sowie des Fahrrad- und Fußverkehrs erhöht sich deutlich. Fahrzeugeffizienz und Fahrzeugauslastung steigen kontinuierlich. Bis zur Klimaneutralität sind keine fossilen Treibstoffe mehr im Einsatz. Die Mobilität erfolgt weitestgehend elektrisch. Für Bestandsfahrzeuge sind noch übergangsweise biogene Treibstoffe vorgesehen, für einen Teil des Schwerlastverkehrs und des Busverkehrs auch Wasserstoff. Der Energiebedarf sinkt bis zur Klimaneutralität bei beiden Szenarien um 64 % bezogen auf 2022 und die Emissionen um 93 % beim Szenario KN 2040 und um 94 % beim Szenario KN 2045.

3.3. CO_2-Budget Gemeinde Adelsdorf

Das CO_2-Budget der Gemeinde Adelsdorf entsprechend dem Einwohneranteil an der deutschen Gesamtbevölkerung betrug Anfang 2024 für das 1,5°C-Ziel bei einer Zielerreichung von 67 % 58.600 Tonnen und 166.100 Tonnen bei einer Zielerreichung von 50 %. Für das 1,75°C-Ziel bei einer Zielerreichung von 67% stehen noch 381.200 Tonnen zur Verfügung. Bei den aktuellen jährlichen CO2-Emissionen der Gemeinde wäre das Budget für das 1,5 C-Ziel (67%) bereits im Jahr 2025 aufgebraucht und für das 1,5 C-Ziel (50%) im Jahr 2028. Selbst das CO2-Budget für das 1,75 C-Ziel, das im Klimaschutzabkommen von Paris vereinbarte Mindestziel, wäre bereits im Jahr 2034 aufgebraucht.

CO_2-Budget Adelsdorf 2024	1,5o°C-Ziel (67%)	1,5o°C-Ziel (50%)	1,75°C-Ziel (67%)
	58.600 t CO2	166.100 t CO2	381.200 t CO2
Aufbrauchfrist	1,5 Jahre	4,2 Jahre	9,7 Jahre
aufgebraucht bei aktuellen Emissionen	2025	2028	2034

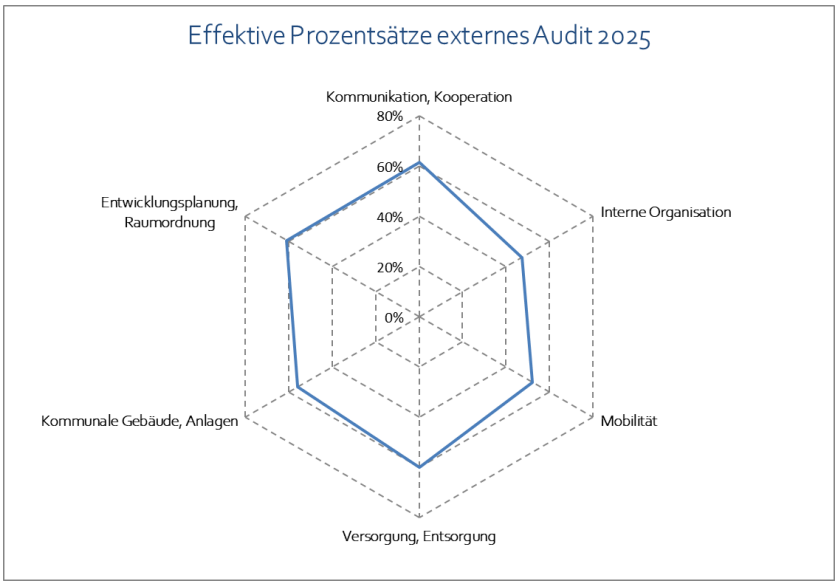
Abb. 4: CO_2 Budget Adelsdorf

4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

4.1. Erzielte Punkte

Die Kommune Adelsdorf konnte im externen Audit 2025 folgende Punkte erreichen:

Anzahl möglicher Punkte:	392,0	(100,0 %)
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	156,8	(40,0 %)
Anzahl erreichter Punkte:	**222,6**	**(56,8%)**



Gesamtergebnis externes Audit 2025

57%

Abb.5: Ergebnisse des externen Audits 2025 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs Bereiche:

- ⇨ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ⇨ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ⇨ Versorgung, Entsorgung
- ⇨ Mobilität
- ⇨ Interne Organisation
- ⇨ Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abb.5: Ergebnisse des externen Audits 2025 (Netzdarstellung)) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die blaue Linie den effektiven Umsetzungsgrad innerhalb der Maßnahmenbereiche im Jahr 2024 an.

Insgesamt wurden in Adelsdorf bislang 230,9 Punkte erreicht, das sind 55,9 % der maximal Möglichen. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt im Detail auch die Tabelle im Abschnitt → 4.3 Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen.

Berücksichtigt werden muss hierbei, dass das Audit eine Momentaufnahme ist, die Entwicklung gegenüber dem letzten internen Audit ist erfreulich.

Über einen längeren Zeitraum hinweg macht der European Energy Award die Fortschritte einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz sehr gut mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt.

Ohnehin ist Klimaschutz kein kurzfristiger Hype, sondern eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über einen längeren Zeitraum hinweg.

Tabelle 1 I Ergebnisse des internen Audits 2024 und des externen Audits in Tabellenform

			Vor Audit		Zielerreichungsgrad					
Nr.	Fav.	Titel	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff	Eff.	Plan	Gepl.
1		Entwicklungsplanung, Raumordnung	74	59,3%	94	74	45,1	60,9%	3,4	4,6%
2		Kommunale Gebäude, Anlagen	72	57,9%	72	72	40,1	55,7%	1,7	2,4%
3		Versorgung, Entsorgung	67	60,7%	100	59	35,3	59,8%	2,4	4,1%
4		Mobilität	67	48,1%	96	61	31,7	52,0%	4,9	8,0%
5		Interne Organisation	50	47,4%	50	50	23,7	47,4%	6,8	13,6%
6		Kommunikation, Kooperation	83	58,8%	92	76	46,8	61,6%	3,3	4,3%
		Gesamt	413	55,9%	504	392	222,6	56,8%	22,5	5,7%

Alle Bereiche öffnen

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 504 um 112 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Kommunen haben je nach Größe andere Kompetenzen als Landkreise oder anderer Kommunen, was darin berücksichtigt worden ist. Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen.

4.2. Jährliche Entwicklung

Das eea© Energieteam der Gemeinde Adelsdorf

Abb.6: Energieteam Adelsdorf 2024 Quelle: Svenja Meiners

Prozentpunkte der Audits

Prozentpunkte bei der ersten Zertifizierung (2023)	37,2%
Prozentpunkte internes Re-Audit (2024)	55,9%
Prozentpunkte externes Audit (2025)	56,8%

4.3. Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen

Maßnahmen		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**	**94,0**	**74,0**	**45,1**	**60,95%**
1.1	Konzept, Strategie	32,0	28,0	22,8	81,43%
1.1.1	Kommunale Klimastrategie (bisher 1.1.1 + 1.1.2)	12,0	12,0	9,0	75,00%
1.1.2	Bilanz und Indikatoren	10,0	10,0	9,0	90,00%
1.1.3	Evaluation von Klimawandeleffekten	6,0	6,0	4,8	80,00%
1.1.4	Abfallkonzept	4,0	0,0	0,0	0,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	12,5	62,50%
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10,0	10,0	5,0	50,00%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	10,0	7,5	75,00%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	20,0	6,5	32,50%
1.3.1	Grundstückseigentümerverbindliche Instrumente	10,0	10,0	3,0	30,00%
1.3.2	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10,0	10,0	3,5	35,00%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	22,0	6,0	3,3	55,00%
1.4.1	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8,0	0,0	0,0	0,00%
1.4.2	Beratung zu Energie und Klimaschutz/THG-Neutralität zu Bauvorhaben (bisher 1.4.2 + 6.5.1)	14,0	6,0	3,3	55,00%
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**	**72,0**	**72,0**	**40,1**	**55,67%**
2.1	Energie- und Wassermanagement	22,0	22,0	13,2	60,00%
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	6,0	6,0	3,0	50,00%
2.1.2	Bestandsanalyse, Monitoring und Sanierungskonzept (bisher 2.1.2 + 2.1.3 + 2.1.4)	10,0	10,0	6,0	60,00%
2.1.3	Umsetzung von Maßnahmen (Sanierung, Optimierung, Suffizienz)	6,0	6,0	4,2	70,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	19,3	48,20%
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	7,3	91,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	0,5	6,00%
2.2.3	Energieeffizienz Gebäude (bisher 2.2.3 + 2.2.4)	16,0	16,0	9,9	62,00%
2.2.4	CO2eq-Emissionen	8,0	8,0	1,6	20,00%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	7,6	76,00%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	4,8	80,00%
2.3.2	Wassereffizienz	4,0	4,0	2,8	70,00%
3	**Versorgung, Entsorgung**	**100,0**	**59,0**	**35,3**	**59,76%**
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	6,0	3,0	3,0	100,00%
3.1.1	Unternehmensstrategie der Energieversorger	6,0	3,0	3,0	100,00%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	5,0	4,8	96,00%
3.2.1	Produktpalette und Serviceangebot	6,0	3,0	3,0	100,00%
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gebiet der Kommune	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.3	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs durch den Energieversorger	4,0	2,0	1,8	90,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gebiet der Kommune	34,0	26,0	16,4	63,08%
3.3.1	Wärme und Kälte aus EE-Quellen sowie Abwärme auf dem Gebiet der Kommune (bisher 3.3.1 + 3.3.2)	16,0	10,0	10,0	100,00%
3.3.2	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gebiet der Kommune	8,0	8,0	2,2	28,00%
3.3.3	KWK und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gebiet der Kommune	10,0	8,0	4,2	52,00%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	3,6	45,00%
3.4.1	Analyse und Bestandsaufnahme Effizienz Wasserversorgung und Wasserverbrauch (bisher 3.4.1 + 3.4.2)	8,0	8,0	3,6	45,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserbehandlung	18,0	16,0	7,0	43,50%
3.5.1	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserbehandlung	6,0	6,0	2,8	46,00%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	4,0	2,0	2,0	100,00%
3.5.3	Klärgasnutzung	4,0	4,0	1,0	25,00%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	1,2	30,00%
3.6	Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,5	50,00%
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,0	0,5	50,00%
3.6.3	Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,00%

4	**Mobilität**	**96,0**	**61,0**	**31,7**	**51,97%**
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	2,9	48,33%
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	1,1	55,00%
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	6,0	4,0	1,8	45,00%
4.2	Verkehrsberuhigung, Parken	32,0	14,0	8,5	60,71%
4.2.1	Parkraumbewirtschaftung	8,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2	Hauptachsen	8,0	2,0	1,1	55,00%
4.2.3	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	10,0	10,0	6,0	60,00%
4.2.4	Städtische Nahversorgunssysteme	6,0	2,0	1,4	70,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	14,5	55,77%
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	2,5	25,00%
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung und Fahrradabstellanlagen (bisher 4.3.2 + 4.3.3)	16,0	16,0	12,0	75,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	11,0	4,2	38,18%
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	10,0	5,0	3,0	60,00%
4.4.2	Vortritt ÖPNV	4,0	0,0	0,0	0,00%
4.4.3	Multimodale Mobilität	6,0	6,0	1,2	20,00%
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	4,0	1,6	40,00%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Kommune	8,0	4,0	1,6	40,00%
5	**Interne Organisation**	**50,0**	**50,0**	**23,7**	**47,40%**
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	7,2	60,00%
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	8,0	5,2	65,00%
5.1.2	Gremien	4,0	4,0	2,0	50,00%
5.2	Interne Prozesse	20,0	20,0	6,5	32,50%
5.2.1	Kompetenzaufbau und Einbezug der Verwaltungsmitarbeitenden (bisher 5.2.1 + 5.2.3)	8,0	8,0	0,8	10,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	6,0	6,0	3,0	50,00%
5.2.3	Beschaffungswesen	6,0	6,0	2,7	45,00%
5.3	Finanzen	18,0	18,0	10,0	55,56%
5.3.1	Ausgaben für Klimaschutzarbeit in der Kommune	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.3.2	Klimarelevanzprüfung	10,0	10,0	2,0	20,00%
6	**Kommunikation, Kooperation**	**92,0**	**76,0**	**46,8**	**61,58%**
6.1	Kommunikation	8,0	6,0	2,7	45,00%
6.1.1	Öffentlichkeitsarbeit (bisher 6.1.1+6.1.2)	8,0	6,0	2,7	45,00%
6.2	Behörden und Institutionen	18,0	11,0	6,3	57,27%
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	6,0	1,0	0,2	20,00%
6.2.2	Andere Kommunen und Regionen	6,0	6,0	4,8	80,00%
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	2,0	2,0	0,0	0,00%
6.2.4	Hochschulen und Forschungseinrichtungen	4,0	2,0	1,3	65,00%
6.3	Wirtschaft	28,0	21,0	6,6	31,43%
6.3.1	GHD und Industrie	10,0	6,0	3,0	50,00%
6.3.2	Wohnungs- und Gebäudewirtschaft	6,0	3,0	0,0	0,00%
6.3.3	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Tourismus	4,0	4,0	1,2	30,00%
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft, Wälder und Parks	8,0	8,0	2,4	30,00%
6.4	Einwohner:innen und lokale Multiplikator:innen	24,0	24,0	18,4	76,67%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	2,1	35,00%
6.4.2	Konsument:innen, Mieter:innen	10,0	10,0	9,5	95,00%
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	3,8	95,00%
6.4.4	Multiplikator:innen (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4,0	4,0	3,0	75,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	14,0	14,0	12,8	91,43%
6.5.1	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	2,8	70,00%
6.5.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	10,0	100,00%
	Gesamt	**504,0**	**392,0**	**222,6**	**56,80%**

5. Erläuterung zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Gemeinde Adelsdorf hat mitten in der Corona Pandemie zum 01.04.2022 mit dem eea Prozess gestartet. Aufgrund verschiedener Umstände (Krankheiten, Kündigung der fachlich sehr gut aufgestellten Klimaschutzmanagerin) verlief der Prozess mitunter schleppend, wurde aber durch Engagement der Verwaltungsmitarbeitenden und des Energieteams erfolgreich weitergeführt.

5.1. Entwicklungsplanung; Raumordnung (60,95%)

Die Gemeinde Adelsdorf ist sich der vielen Aufgaben im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz bewusst und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 eine komplette Treibhausgas-Neutralität zu erreichen. Adelsdorf ist auch Mitglied in der europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN), die für ihre Gebietskörperschaften bereits 2012 einen Klimapakt erarbeitet und diesen 2017 bzw. 2024 aktualisiert hat.

Die im partizipativen Prozess erarbeitete Klimastrategie wurde am 06.09.2023 verabschiedet und übernimmt neben weiteren Spezifizierungen die im bayerischen Klimagesetz genannten Emissionsziele einschließlich der empfohlenen Selbstverpflichtung für die Verwaltung.

- Klimaneutrale Verwaltung bis 2028
- Treibhausgas-Reduzierung um 65 % bis 2030 (Basisjahr 1990)
- Treibhausgas-Neutralität bis 2040

Abb. 7: KlimaMitmachtag Quelle: Amtsblatt KW27/23

Die Mobilitätsplanung erfolgt über verschiedene Konzepte, in denen sowohl der motorisierte Individualverkehr als auch der Umweltverbund analysiert und Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet wurden. Neben den kommunenspezifischen Konzepten „Verkehrskonzept 2022, der Ladeinfrastrukturprognose E-Mobilität (LiS) und dem Alltagsradwegekonzept/Fahrradparken 2022“ betten auch die Konzepte des Landkreises Erlangen-Höchstadt „Elektromobilitätskonzept LK ERH und das Radwegekonzept ERH die Mobilitätsplanung der Kommune ein.

Im Bereich der Klimafolgenanpassung ist Adelsdorf unter anderem mit seinem bayernweit ersten Starkregenereignis-Frühwarnalarmsystem „fas“ sehr gut aufgestellt. Auch mit Vorschriften bzgl. PV-Nutzung (Leitfaden für die Zulassung von PV-Großflächen-Anlagen), einer Änderung der Dachgaubensatzung, dem Einbau von Speicherzisternen und der Gartenflächengestaltungs- und Gebäudebegrünungssatzung (04.10.2022) mit dem Verbot von Kies-, Schotter- oder Splitschüttungen sowie Kunstrasen, Plattenbeläge > 10m² auch in der Umsetzung erfolgreich.

Die Kommune setzt bei vielen der Maßnahmen wie Carsharing, Ausweitung der Produktpalette auf Stromlieferungen (eigener Öko-Stromtarif) aber auch Öffentlichkeitsarbeit auf eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Adelsdorf KU (GWA), eine 100% Tochter der Kommune. Im Bereich Nahwärme wurden die Ausbaupläne der GWA bei diversen Öffentlichkeitsveranstaltungen den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Die kommunale Wärmeplanung, die durch die GWA erstellt wird, soll in der ersten Hälfte 2025 abgeschlossen sein und damit weit vor den gesetzlichen Fristen. Durch die konsequente Verfolgung des Ausbaus der Nahwärme mit erneuerbaren Energien seit 2006 ist Adelsdorf hier unter Federführung der GWA auf einem sehr guten Stand.

Im Rahmen der Förderung KommKlimaFöR wurde eine Aktualisierung der THG-Bilanz beauftragt und für die Jahre 2017 bis 2022 erstellt. Das Konzept beinhaltet die Bilanzierung von Endenergieverbrauch, THG-Emissionen, die Betrachtung der erneuerbaren Energien und die Entwicklung von Szenarien. (⇨ 3 Zusammenfassung Energie- und THG-Bilanz)

5.2. Kommunale Gebäude, Anlagen (55,67%)

Die Gemeinde Adelsdorf verfügt über 22 kommunale Liegenschaften, die durch die Mitarbeitenden der Gemeinde verwaltet werden. Bisher ist noch kein gebündeltes kommunales Energiemanagement mit Softwareunterstützung eingeführt, dies soll jedoch nach Fördermittelzusage flächendeckend eingeführt werden.

Da alle gemeindlichen beheizten Gebäude in Adelsdorf seit Ende 2024 an die rein erneuerbare Nahwärme angeschlossen wurden, ist in diesem Bereich über die Software der GWA ein genaues Verbrauchscontrolling abrufbar.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Sanierungen und Neubauten wurden in einem über das GEG hinausgehende Standard ausgeführt, so zum Beispiel der Neubau des Kindergartens St. Theresia in Aisch, der als KfW 40 EE Gebäude in 2024 eröffnet wurde. Der Bau orientiert sich am Passivhausstandard, die Temperierung erfolgt im Winter mit Strom über Erdwärmesonden, im Sommer wird das System umgekehrt zur Kühlung genutzt.

Rita Weller (links) erläutert den Besuchern die Räume der Kita. // Britta Schnake

Abb. 8: Eröffnung St. Theresia Bild: Britta Schnake Quelle: Fränkischer Tag 28.09.2023

Der Verbrauch an Endenergie Wärme aller kommunaler Gebäude pro m² und Jahr (kWh/m²/a) ist witterungsbereinigt zwischen 2019 und 2023 um 5,6 kWh/m² gesunken (von 132,2 auf 126,6 kWh/m²/a). Der Durchschnitt des Wärmeverbrauchs der kommunalen Gebäude liegt allerdings ca. ein Viertel höher als das vom eea angesetzte Benchmark.

Im Jahr 2023 deckte die Gemeinde Adelsdorf über 6,5% des kommunalen Stromverbrauchs über selbsterzeugten Ökostrom von fünf PV-Anlagen.

Trotz der schon früher begonnenen seither konsequenten Umstellung der Beleuchtungen auf LED-Technik (z.B. Beschluss 2017 Austausch der Leuchtröhren in der Aischgrundhalle) und der kompletten Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED auch seit 2017 und einem damit verbundenen Rückgang des Stromverbrauchs für Straßenbeleuchtung von über 60% (2023; auf Basis 2017), konnte auch in den letzten vier Jahren ein weiterer Rückgang des zu Beleuchtungszwecken benötigten Stroms um durchschnittlich fast 5% verzeichnet werden. Der Stromverbrauch pro km Straßenbeleuchtung liegt bei 2,04 MWh/km, der Wert der sogenannten „vorbildlichen Praxis“ bei 3,9 MWh/km -Adelsdorf liegt hier also deutlich darunter.

5.3. Versorgung, Entsorgung (59,76%)

Die Gemeindewerke Adelsdorf KU (GWA) sind eine 100% Tochter der Gemeinde Adelsdorf und wurden am 03.03.2022 mit Eintragung im Registergericht gegründet. Die GWA ist die Nachfolgergesellschaft der Energiegesellschaft Adelsdorf mbH, die schon im November 2007 ihre Arbeit aufnahm, wobei von Beginn an die nachhaltige Energieerzeugung im Fokus der Unternehmenstätigkeit stand.

- Vision

„Die Gemeindewerke Adelsdorf KU wollen sich als nachhaltiger, lokaler Energieversorger in Adelsdorf positionieren. Als Gemeindewerk ist unsere Aufgabe die Daseinsvorsorge: Wir versorgen Adelsdorfer Bürger und Unternehmen sowie alle kommunalen Liegenschaften mit Wärme. Vor Ort sind wir präsent und für die Bürger der Großgemeinde erreichbar. Wir wollen eine sichere, ökologische und langfristig stabile Wärmeversorgung für Adelsdorfs Bürgerinnen und Bürger bieten – alles auf Basis rein erneuerbarer Energiequellen.“[5]

- Mission

„Durch den Ausbau und die Optimierung erneuerbarer Energiequellen sowie innovativer Dienstleistungen tragen wir zur regionalen Wertschöpfung und zur Erreichung der Klimaziele bei. Zentrale Grundlage für die Arbeit der Gemeindewerke Adelsdorf KU ist die Umsetzung der *gemeindlichen Klimastrategie und der kommunalen Wärmeplanung.“*[6]

Näherer Erläuterungen zu den einzelnen Projektabschnitten und Ausbauzielen der Fernwärme finden sich unter ⇨2.3 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

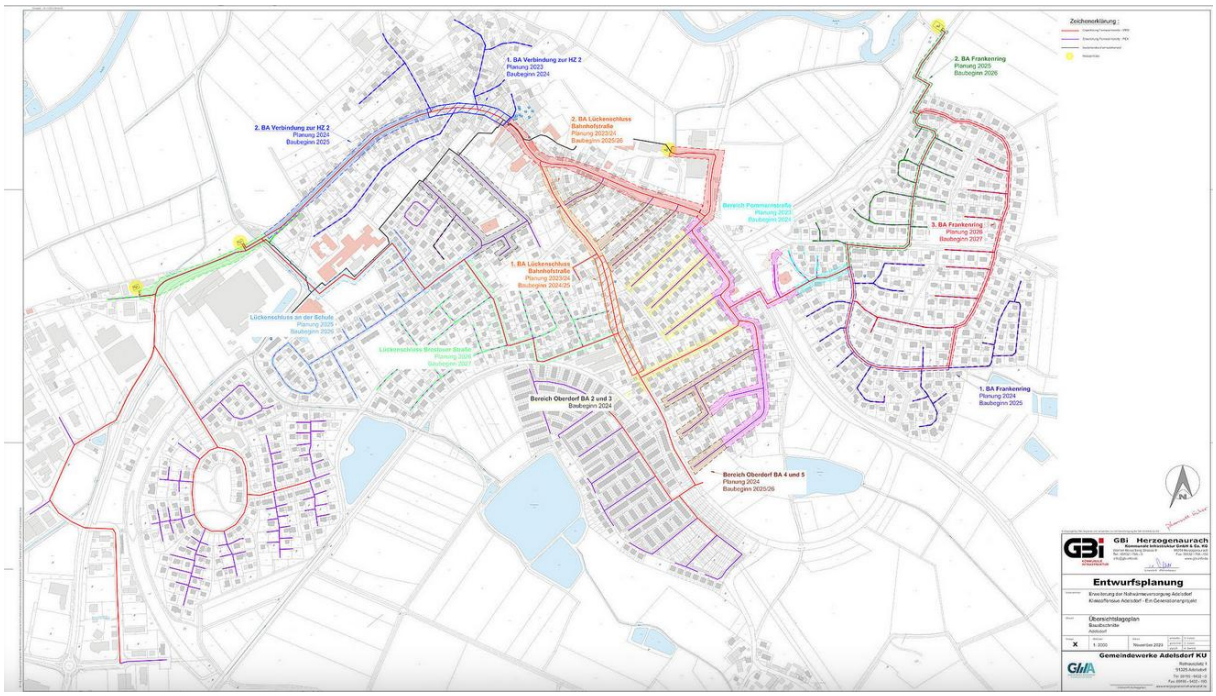


Abb. 9: Ortsplan Ausbauplan Nahwärme Quelle: Gemeindewerke Adelsdorf KU

Die GWA nutzt Schad- und Käferholz aus der Region, um die Nahwärme in Adelsdorf im Biomassekessel zu erzeugen. Sie bietet den Kundinnen und Kunden Beratungen an und fördert PV-Anlagen sowie Stromspeicher und gibt Rabatte bzgl. des Fernwärmepreises beim Einbau eines größeren Pufferspeichers.

Für den Ortsteil Neuhaus soll Anfang 2025 die Projektgesellschaft „Bioenergie Neuhaus“ gegründet werden, um den Ausbau der Fernwärme dort voranzutreiben.

[5] Gemeindewerke Adelsdorf KU; Unternehmensstrategie Adelsdorf, 24.09.2022

[6] ebenda

Bisher ist die GWA nur im Wärmebereich tätig, will zukünftig aber mit einem eigenen Ökostromtarif auch die Stromversorgung in Adelsdorf nachhaltiger festalten. Hierfür wurden im Jahr 2024 die „Adelsdorfer Verwaltungs-GmbH“, die als Geschäftsführer-GmbH fungieren wird und die Projektgesellschaft „Windenergie Adelsdorf Süd GmbH & Co KG“, die den Bau und Betrieb der geplanten Windanlagen umsetzen wird, vom Gemeinderat über die GWA gegründet. Es zeigt sich, dass die Verantwortlichen mit Weitblick auf die ausstehenden Aufgaben reagieren. Während des eea Prozesses wurden verschiedene Bürgerinformationen und Bürgerbeteiligungen durchgeführt, um die Lage zum Thema Windkraft und auch einer Großflächen PV- Anlage zu eruieren.

5.4. Mobilität (51,97%)

Im Bereich Mobilität stellt die Gemeinde Adelsdorf für ihre Mitarbeitenden E-Bikes, E-Scooter und E-Autos zur Verfügung, auch wird das Car-Sharing Angebot der GWA durch Gemeindemitarbeitende als Geschäftswagen genutzt. Durch die Teilnahme an bewusstseinsbildenden Maßnahmen wie der „Aktion mit dem Rad zur Arbeit“ und Stadtradeln seit 2021 soll der Umweltverbund gestärkt werden. Auch fand im Jahr 2024 eine Ausschreibung inkl. Auftragsvergabe hinsichtlich des Jobbikes statt, sodass nach Vertragsabschluss im Januar 2025 nach der Informationsveranstaltung im März 2025 auch dieses Angebot genutzt werden kann.

In Adelsdorf sind alle Bereiche um die Schule und Kindertagesstätten/Kindergärten mit mindestens Tempo 30 und „Vorsicht Kind“ Schildern ausgestattet und es wird von Seiten der Gemeinde versucht, ihren Einfluss auch an anderen Stellen, die nicht in ihr Hoheitsgebiet fallen, geltend zu machen. Es gibt eine Reihe an Querungs- und Signalanlagen sowie Tempoanzeigetafeln.

Das Neubaugebiet (2016-2021) Seeside mit knapp 2.000 Menschen, ist in seiner Gesamtheit als verkehrsberuhigter Bereich nach Zeichen 325 StVO (Spielstraße) ausgebaut und ausgeschildert.

In den vergangenen Jahren wurden neue Fahrradabstellanlagen z.B. am Marktplatz installiert, aber auch die Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet. Außerdem wurden insgesamt drei Mitfahrbänke aufgestellt.

Abb. 10: Neuer Fahrradparkplatz am Adelsdorfer Marktplatz Quelle: NN/Niko Spörlein

Der ÖPNV wird durch die VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) bedient, wie häufig in Flächenkommunen auf dem Land ist er nur teilweise gut ausgebaut, die Anbindung nach Erlangen (Linie 205) verkehrt regelmäßig und umfangreich. Mehrfache Versuche der Gemeinde die Anbindung nach Forchheim (LK Forchheim/ Regierungsbezirk Oberfranken) und Neustadt an der Aisch (LK Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim) zu verbessern und direkte Verbindungen zu schaffen, sind bisher gescheitert.

Die Gemeinde hat einen Wanderwege- und einen Fahrradwegebeauftragten. Es bestehen gut ausgeschilderte Wanderwege in einer Länge von ca. 90 km und neben Wanderkarten werden im gemeindlichen Amtsblatt in regelmäßigen Abständen verschiedenste Wander- und Fahrradtourenvorschläge veröffentlicht, das Angebot ist auch digital abrufbar.

In Kooperation mit dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim hat die Gemeinde Adelsdorf eine 1.300 km lange touristische Radwegroute mit 7.000 Radwegweisern geplant und im Jahr 2020 realisiert. Adelsdorf ist seit 2021 Mitglied im AGFK Bayern e.V. Am Eisweiher wird im Jahr 2025 der Radweg über ein Förderprogramm mit einem fluoreszierenden Belag fertiggestellt.

5.5. Interne Organisation (47,40%)

Bereits im Jahr 2019 hat der Gemeinderat die sogenannte „Klimaoffensive“ gestartet und damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anerkannt.

Darin heißt es unter anderem: *„Die Kommune wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.“*

Auch bei der Organisation innerhalb der Gemeindeverwaltung steht der Klimaschutz an hoher Stelle. Die Gemeinde hatte zu Beginn des eea Prozesses eine Klimaschutzmanagerin (ohne Förderung), die mit viel Engagement und Interesse den Klimaschutz innerhalb der Verwaltung aber auch in Kooperation mit GWA und gegenüber den Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben hat. Leider ist diese treibende Kraft etwa zu Hälfte des eea Prozesses ausgeschieden.

Regelungen zum Homeoffice, zur nachhaltigen Beschaffung usw. werden zum Teil als Dienstanweisung durchgeführt, eine strukturelle Verankerung vorliegender Ideen und durch den eea Prozess aufgedeckter Lücken, kann derzeit aus Personalmangel nicht institutionalisiert werden.

Derzeit findet bei der Beschaffung eine punktuelle Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien statt, beispielsweise im Bereich GreenIT, Umstellung Tintenstrahldrucker, Reduzierung physikalischer Server, Stromsparende Endgeräte und eine ökologische Beschaffung von Beleuchtung durch konsequenten Austausch mit LED.

5.6. Kommunikation, Kooperation (61,58%)

Die Kommune Adelsdorf ist sowohl was die Kommunikation als auch die Kooperationen bei klimarelevanten Belangen betrifft auf vielen Feldern aktiv.

Ein Kommunikationskonzept gibt es nicht, aber die Informationen werden über Amtsblatt, Internet, Social Media, regelmäßige Pressemeldungen von der Kommune und von der GWA, die zusätzlich noch einen Newsletter vertreibt, an die Öffentlichkeit gebracht. Auch die Vorbildwirkung nimmt die Kommune wahr und gibt ihren Bürger*innen aber auch anderen Stakeholdern so Anreize und Best-Practice Beispiele.

Insbesondere die erneuerbare Nahwärme, die überwiegend mit Schad- und Restholz betrieben wird und deren Ausbau ist für viele andere Kommunen und Verbandvertreter von großem Interesse, sodass in den letzten Jahren eine große Anzahl an Delegationen die GWA besucht hat oder die GWA als Best Practice zu Vorträgen eingeladen wurde. So z.B. zum Nahwärmeforum Erlangen: vor ca. 30 anderen Stadtwerken aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland, wurden das Adelsdorfer Nahwärmeprojekt und weitere Zukunftspläne vorgestellt.

Auch wird der Kontakt und Austausch mit lokalen Unternehmen gesucht, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen und zum Beispiel bei Anlagen für Erneuerbare Energien der Stromversorgung zusammenzuarbeiten.

Abb. 12: Einweihung Klimalehrpfad Quelle GWA

Abb. 11 Naturerlebnispfad Grünsee Quelle: GWA

Neben dem neuen Naturerlebnispfad Grünsee, wurde auch ein Klimalehrpfad eröffnet.

Der Naturerlebnispfad führt an einem ehemaligen normalen Karpfenteich entlang, dort wurden neue Flachwasserzonen und Uferaufweitungen geschaffen, die Renaturierung bietet auf einer Insel geschützte Brutmöglichkeiten für Röhrichtbrüter und Wasservögel, auf Hinweisschildern wird die heimische Flora und Fauna beschrieben.

Der hauptsächlich für Kinder konzipierte Klimalehrpfad veranschaulicht auf drei Tafel Wissenswertes über einheimische Bäume und Müllvermeidung, ein Barfußpfad bietet die Möglichkeit die Natur direkt zu erleben.

Bei vielen wichtigen Themen bindet die Kommune ihre Bürger*innen ein und initiiert partizipative Prozesse wie beispielsweise bei der Entwicklung der Klimastrategie/-offensive auch über KlimaMitmachtage, die Entwicklung des Verkehrskonzeptes, der Anfrage für eine direkte Busverbindung von Adelsdorf nach Forchheim oder den jährlich stattfindenden Bürgerversammlungen.

Besonders viele Aktionen bestehen im Bereich der Schule und der Kindergärten/Kindertagesstätten. Einer der Kindergärten ist als Waldkindergarten "Fuchsbau" konzipiert und im Jahr 2024 als "Ökokids - KindertageseinRichtung Nachhaltigkeit" des LVB ausgezeichnet worden. Hier werden selbst Gemüse und Kräuter angebaut, es gibt nur über eine PV Anlage Elektrizität, das Regenwasser wird gesammelt und die Kinder beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Müll: Müllsammeln und gemeinsam bestimmen und trennen.

Gemeinsame Müllsammelaktion der Kindergärten, Baumpflanzungen und die Beobachtungen in der Natur steht bei allen Einrichtungen auf dem Programm. Die Kommune unterstützt sowohl finanziell als auch bei Vorbereitungsarbeiten für Baumpflanzungen durch den Bauhof.

Adelsdorf bindet auch seine Vereine ein, so wurde im Jahr 2024 für vier Vereine eine Energetische Beratung durchgeführt.

6. Energie- und klimarelevante Strukturen

6.1. Energie- und klimarelevante Strukturen in Tabellenform

Tabelle 2 I Energie- und klimarelevante Strukturen in Tabellenform

Bürgermeister	Karsten Fischkal
Einwohner	9.435 (Stand: 08.2023)
Fläche	31,67 km²
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	49 VZÄ
Vorsitz eea-Energieteam	Lisa Dresel
Vorsitz Bauausschuss	Karsten Fischkal
Leitung Bauamt	Lisa Dresel
Elektrizitätsversorgung	Bayernwerk Netz GmbH Kommunalmanagement Oberfranken
Wasserversorgung	Wasserwerk Gemeinde Adelsdorf gepl. Betriebsverbund mit Höchstadt, bestehender Wasserlieferungsvertrag mit Zweckverband Hemhofen / Röttenbach
Nahwärmeversorgung	Gemeindewerke Adelsdorf KU (GWA) Nahwärmeversorgung im Ausbau mit 100% Erneuerbare Energien
Gasversorgung	Bayernwerk Netz GmbH Kommunalmanagement Oberfranken
Abwasserverband	Kläranlage Adelsdorf Betriebsführung und Einleitungsvertrag mit Hemhofen/Zeckern
Abfallentsorger	Kommunale Abfallwirtschaft, LRA ERH, Kompostierungsanlage Medbach Wertstoffhof Medbach, Zweckverband Abfallwirtschaft

6.2. Übersicht Kommunale Anlagen

Tabelle 3 I kommunale Anlagen

Kommunale Anlagen	Anzahl
Verwaltungsgebäude (Rathaus)	1
Grundschule mit Schwimmhalle u. Turnhalle	1
Turnhallen (Aischgrundhalle)	1
Bauhof	1
Kindergärten	1
Kindertagesstätte/- krippe	7
Kita Sonnenschein ist im Schulgebäude untergebracht	
Kita St. Theresia (kommunales Gebäude, Träger: kath. Kirche Adelsdorf)	
Kita Flohkiste (kommunales Gebäude, Träger: evang. Kirche Neuhaus)	
Waldkindergarten Fuchsbau (im Freien)	
Kita Villa Regenbogen I & II (kommunale Gebäude, Träger Gemeinde Adelsdorf)	
Kita Kunterbunt (kommunales Gebäude, Träger Gemeinde Adelsdorf)	
Schloss Stiftung	1
Feuerwehrhäuser (Adelsdorf, Aisch, Neuhaus)	3
Kläranlage	1
Wasserwerk	1
Summe	18

6.3. Übersicht eea Energie-Team

Tabelle 4 I Das Energieteam Gemeinde Adelsdorf

Maßnahmenbereich	Aufgabenbereich	Name
Entwicklungsplanung, Raumordnung	Bauamt	
	Grundstücksverwaltung	
	Technisches Bauamt	
	Kämmerei	
Kommunale Gebäude, Anlagen	Gebäudetechnik	
Versorgung, Entsorgung	Wasserwerk / Kläranlage	
	Gemeindewerke	
Mobilität	Gemeindewerke	
Interne Organisation		
Kommunikation, Kooperation		

7. Der European Energy Award

7.1. Allgemeine Informationen zum Prozess

- Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Die Energieagentur Nordbayern begleitet die Kommune auf dem Weg zum eea fachlich und organisatorisch durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- Im Rahmen des eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.

- Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem eea ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14.000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am eea werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der eea ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eea optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.
- Im Jahr 2025 wurde die Bewertungshilfe 2024 angewendet.

7.2. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer externen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

7.3. Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen und Landkreisen erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt, welchen Handlungsspielraum die Kommune/ der Kreis im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wieviel von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt wurden (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen die Kommune/ der Landkreis auch tatsächlich Einfluss hat.

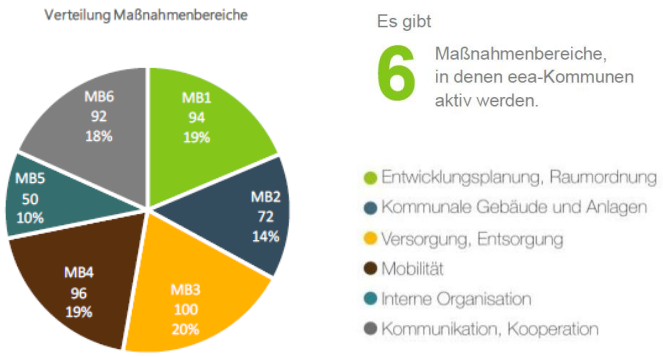


Abb. 13: I Gewichtung der eea-Maßnahmenbereiche

7.4. EUROPEAN ENERGY AWARD 3.0

Durch die Verschärfungen u.a. der Klimaschutzziele im Bund und auch in den Ländern, werden ab diesem Jahr neue und angepasste Maßnahmen sowie eine neue Bewertungshilfe eingeführt. Insgesamt wird das Erreichen des Zielgrades ambitionierter. Gleichzeitig wird ein neues Zertifizierungssystem eingeführt, welches zukünftig in Level unterschieden wird und die Treibhausgasneutralität zum Ziel hat (=100%).

- ⇨ Der Prozess: Jetzt mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035;
- ⇨ Die Handlungsfelder: die Umsetzung von Maßnahmen und deren Wirkung jetzt noch klarer im Fokus;
- ⇨ Die Instrumente: Vereinfachungen durch die Reduzierung von Einzelmaßnahmen, die Vereinfachung der Berechnungstools und die Umstellung auf ein zentrales Arbeitstool;
- ⇨ Die Anerkennung und Auszeichnung: Die bessere Sichtbarkeit der erbrachten Leistungen durch fünf Zertifizierungslevel

Die neuen Zertifizierungslevel im Überblick:

Abb. 14: Zertifizierungslevels ab Audit 2024

WARUM IST DIE ZIELERREICHUNG DER TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT AUF DAS JAHR 2035 FESTGESCHRIEBEN?

- ⇨ Basis dieses Ansatzes sind verlässliche Studien, die klar herausstellen, dass die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035 unabdingbar (und auch machbar) ist, wenn Deutschland einen sinnvollen Beitrag zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels leisten will:
- ⇨ • Wuppertal Institut. 2020. CO2-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze. https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7606/file/7606_CO2-neutral_2035.pdf
- ⇨ • Sachverständigenrat für Umweltfragen. 2022. Wie viel CO2 darf Deutschland maximal noch ausstoßen? Fragen und Antworten zum CO2-Budget.
- ⇨ https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2022_06_fragen_und_antworten_zum_co2_budget.html
- ⇨ • Climate Action Tracker - https://climateactiontracker.org

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Effektive Prozentzahlen post Audit 2025 5
Abb. 2: Gemeindegebiet Adelsdorf Quelle Energieatlas Bayern V4.1 6
Abb. 3: OT Adelsdorf Quelle www.adelsdorf.de 7
Abb. 4: CO_2 Budget Adelsdorf 12
Abb.5: Ergebnisse des externen Audits 2025 (Netzdarstellung) 13
Abb.6: Energieteam Adelsdorf 2024 Quelle: Svenja Meiners 14
Abb. 7: KlimaMitmachtag Quelle: Amtsblatt KW27/23 17
Abb. 8: Eröffnung St. Theresia Bild: Britta Schnake Quelle: Fränkischer Tag 28.09.2023 18
Abb. 9: Ortsplan Ausbauplan Nahwärme Quelle: Gemeindewerke Adelsdorf KU 19
Abb. 10: Neuer Fahrradparkplatz am Adelsdorfer Marktplatz Quelle: NN/Niko Spörlein 20
Abb. 11 Naturerlebnispfad Grünsee Quelle: GWA 21
Abb. 12: Einweihung Klimalehrpfad Quelle GWA 21
Abb. 13: I Gewichtung der eea-Maßnahmenbereiche 28
Abb. 14: Zertifizierungslevels ab Audit 2024 29